

tion. Die Rationalisatoren des Betriebes schufen ausgehend von einer Prozeßanalyse einen Montageroboter, der in der Lage ist, die Montagezeit je Anschlußklemme von etwa 60 auf 3 Sekunden zu senken. Durch die Integration dieses Roboters in die Gesamttechnologie wird die Arbeitsproduktivität auf 2000 Prozent gesteigert. Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß sich die Kollektive für 1983 das Ziel stellen konnten, die Arbeitsproduktivität schneller zu steigern als die Warenproduktion.

Im Chemiewerk Steudnitz hat ein Kollektiv von Schlossern, Technologen, Ingenieuren, verbündet mit einigen Wissenschaftlern, die Initiative ergriffen, um die in Haushalten anfallenden Thermoplastabfälle volkswirtschaftlich zu nutzen und hochproduktiv zu verarbeiten. Der unbedingte Wille, diese wichtige Aufgabe über die Modernisierung vorhandener Anlagen zu lösen, das mutige, risikobereite Beschreiten von Neuland führten zu einem für die gesamte Chemieindustrie der DDR nachnutzbaren Ergebnis.

**Vorzüge des Sozialismus an Wissen und Können, an Erfahrungen und Leistungswillen durch qualifizierter Leitungstätigkeit und sozialistische Gemeinschaftsarbeit wirksam zu nutzen** In solchen Kollektiven wird der Beweis erbracht, welches großes Potential an Wissen und Können, an Erfahrungen und Leistungswillen durch qualifizierter Leitungstätigkeit und sozialistische Gemeinschaftsarbeit wirksam zu nutzen machen ist. Die hierin liegenden Vorzüge des Sozialismus umfassender zu nutzen halten wir für einen entscheidenden Weg, die Arbeitsproduktivität in kürzester Zeit wesentlich zu steigern. Deshalb legt unsere Bezirkspar- teiorganisation großen Wert darauf, der Schöpferkraft der Menschen überall den Weg frei zu machen, ihre Fähigkeiten herauszufordern, entsprechend dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt auszubilden und noch zielstrebig zu entwickeln.

In den genannten wie in vielen anderen Betrieben, die ein zügiges Rationalisierungstempo sichern und sich damit selbst die Voraussetzungen für den erforderlichen Produktivitätszuwachs schaffen, zählt sich immer mehr der energische Kampf unserer Bezirkspar- teiorganisation für die durchgängige Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte und den schnellen Ausbau der Leistungsfähigkeit des eigenen Rationalisierungsmittelbaus aus. Die entscheidenden Schwerpunktvorhaben der Rationalisierung stehen unter Kontrolle der Bezirksleitung, weitere unter Kontrolle der Kreisleitungen. Die Eigenfertigung von Rationalisierungsmitteln wurde im Bezirk Jahr für Jahr erheblich gesteigert - 1982 um 31,4 Prozent. Unser Ziel ist, bis 1985 eine Verdopplung zu erreichen.

**Ständige Arbeit mit den besten Werkträgern**

Von besonderem Nutzen für die Steigerung der ökonomischen Leistungskraft ist in unserem Bezirk die ständige Arbeit der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und aller Grundorganisationen mit den Wettbewerbsinitiatoren, Rationalisatoren und Neuerern, die, ausgehend von den Beschlüssen der 5. Tagung des Zentralkomitees, auf ihrer 10. Bestarbeiterkonferenz des Bezirkes im Januar die konkreten Aufgaben für das Wettstreifen im Karl-Marx-Jahr beraten und beschlossen haben. Dazu gehören an vorderster Stelle die Ziele zur schnelleren Steigerung der Produktivität, unter anderem durch Verpflichtungen aller Kollektive, die geplante Arbeitsproduktivität mindestens um 1 bis 1,5 Prozent zu überbieten, durch bessere Ausnutzung der Grundfonds Reserven für eine Warenproduktion von 100 Millionen Mark zu erschließen, insgesamt mit wissenschaftlich-technischen Maßnahmen zusätzlich zum Plan 1,5 bis 2 Millionen Stunden Arbeitszeit einzusparen, die Schichtausnutzung der modernen Technik zu erhöhen und die geplante Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln um mindestens 10 Prozent zu überbieten.